

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Nr.: 30/August 2016
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Erscheinungsort
Wien

Verlagspostamt
1180 Wien

Währinger Naturfreunde Flohmarkt

Samstag, 5. November 2016 von 12 bis 16 Uhr

Wir bitten wieder um eure tatkräftige Unterstützung, damit unser Flohmarkt so erfolgreich wie voriges Jahr werden kann: spendet Flohmarktware, werbt für diese Veranstaltung und vor allem helft beim Verkauf, im Buffet oder beim Abtransport unverkäuflicher Gegenstände mit!!!

Übrigens, am Vortag werden wir unser Klubheim ab 18:30 Uhr für den Flohmarkt vorbereiten, auch dabei sind Helfer sehr willkommen.

Bitte gebt Fritz Weinke bekannt, wie Ihr am Flohmarkt mitwirken wollt.

Verstärkung für das Team

Wir suchen engagierte (ehrenamtliche) Mitarbeiter/innen

Du möchtest bei der Gestaltung unserer Klubabende mitarbeiten....

Du bist kreativ und hast neue Ideen

dann bist Du in unserer Gruppe herzlich willkommen.

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, melde Dich bitte bei Kurt Tisch Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Wir freuen uns auf Deinen Anruf!

Rad-, Wander- und Erholungswoche in der Region Medjmurje (Kroatien)

Samstag, 15. – Sonntag, 23. Oktober 2016

Quartier: Therme Sveti Martin in Sveti Martin na Muri

Diese Veranstaltung wird gemeinsam mit der Gruppe Penzing durchgeführt.

Preis ca. € 320,- im 2-Personen-Appartement mit Halbpension.

Leihräder gibt es auch vor Ort.

Nur mehr wenige Restplätze vorhanden, rasch anmelden!!!

Auskunft bei Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Grenzüberschreitende Wanderung entlang der Lainsitz

von Karlstein bis Chlum u Trebone

Samstag, 20. – Freitag, 26.05.2017

Unterkunft in Hotels auf der Strecke

Tagesetappen zwischen 13 und 19 Km

ca. € 370,00 p. Person/DZ m. Frühstück

ca. € 90,00 Einzelzimmeraufschlag

ca. € 50,00 für Taxi und Gepäcktransfer

Max.: 24 TeilnehmerInnen

Anzahlung: € 100,- (Anmeldung ist erst mit der Zahlung fix)

Leitung: Judith Zeinlinger Tel. Nr.: 0677/616 388 80

Anmeldeschluss: 15. November 2016

Klubabende

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 75-77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße. Eintritt: Freie Spende

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch

Freitag, 9. September 2016 Von Hamburg zu den Halligen

Bildervortrag von Peter Sauer

Freitag, 23. September 2016

„Sommerhoch und Wintersperre“

Vortrag von Bernhard Kletter, österreichischer Meteorologe und Fernsehmoderator

Freitag, 7. Oktober 2016 Vorstandssitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Freitag, 14. Oktober 2016 Südamerika

Vom Inkareich bis zum Hochland der Atacamawüste

Bildervortrag von Hubert Wolf

Freitag, 28. Oktober 2016

Rückblick auf das Wander- und Radfahrjahr 2015, Teil 2

Bildervortrag von Kurt Tisch

Freitag, 11. November 2016

"Australien - Reise durch den Kontinent in 50 Tagen"

Bildervortrag von Inge und Dieter Vizvary

Freitag, 25. November 2016

Erste Hilfe bei Berg- und Freizeitunfällen

Vortrag von Peter Erdle, Vorsitzender des

Arbeitersamariterbundes Favoriten

Freitag, 9. Dezember 2016

Unterwegs am steirischen Mariazellerweg

Bildervortrag von Maria Bachmann

Samstag, 17. Dezember 2016 Weihnachtsfeier

Beginn 17:00 Uhr, Einlass für Helfer ab 15:30 Uhr

Mary Zoder und Freundin musizieren für uns, dazwischen gibt es Lesungen von heiteren Texten, anschließend werden die Burenwürste verspeist.

Wir freuen uns über alles, was Ihr uns zum Essen und Trinken fürs Buffet mitbringt.

Wandern + Radfahren

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Samstag, 3. September 2016

Anniger – Pfaffstättner Kogel – Genussmeile

Treffpunkt: 9:37 Uhr, Bahnhof Gumpoldskirchen

Zug ab Wien Meidling 9:09 Uhr

Von Gumpoldskirchen über den Anniger zum Pfaffstättner Kogel (Mittagspause – keine Einkehr möglich) – danach über die Einöhdöhle Richtung Pfaffstätten und entlang der längsten Schank der Welt zurück nach Gumpoldskirchen. Hier verkosten und genießen wir die regionalen Schmankerln mitten in den Weinbergen.

Bitte Getränke und Jause mitnehmen, unterwegs keine Einkehr!

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 590 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag 4. September 2016 Schneeberg – Unmarkiert und einsam durch's Quellschutzgebiet

Treffpunkt: 6:55 Uhr, Bahnhof Wien-Meidling Kassenbereich

(keine Gemeinschaftskarte); Zug ab Wien Meidling 7:05 Uhr nach Payerbach/Reichenau, Busanschluss in Payerbach/Reichenau Bahnhof um 8:15 Uhr, Richtung Schwarza/Gebirge

Aufstieg vom Höllental (540m) – durch den Stadelwandgraben – auf den Sattel (1200m) zwischen Stadelwand und Hochgang – Steig (1100m) über den Wasseröfen oberhalb von Kaiserbrunn – Anstieg zum Krummbachsattel und Station Baumgartner (1400m) – mit der Schneebergbahn nach Puchberg. Landschaftlich großartige, längere Wanderung. **Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit, Essen und viel Getränk mitnehmen.**

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, ca. 1000 Hm

Begrenzte Teilnehmerzahl: 12

Anmeldung wegen Schneebergbahn notwendig.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 4. – Sonntag, 11. September 2016 Rad-Wander-Raftingtour vom Triglav auf der Smaragdstraße in die Kvarner Bucht zum Inselhüpfen. (Mit Begleitbus)

AUSGEBUCHT, nur mehr WARTELISTE

Auskunft: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Samstag, 10. September 2016

Hochberg – Mohrenberger Alm

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Rodaun, Endstation der Linie 60

Rodaun – Am Sossen – Perchtoldsdorf, Marktplatz – Hochberg – Mohrenberger Alm – Perchtoldsdorfer Heide – Rodaun

Gehzeit: ca. 3 Stunden, leichte Wanderung, die Mohrenberger Alm ist nur einfach bewirtschaftet

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 11. September 2016 Sonnwendstein

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Semmering

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 7:20 Uhr Wien Meidling Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Gloggnitz um 9:06 in den Bus nach Semmering umsteigen.

Autofahrer steigen in Gloggnitz um 9:06 in den Bus nach Semmering ein.

Semmering – Hirschenkogel – Erzkogel – Sonnwendstein – Pollereshütte – Almsteig – Bahnhof Semmering

Bitte ausreichend Getränke mitnehmen (mind. 2 Liter!)

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 700 Hm, ca. 13 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Freitag, 16. September 2016 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 15:00 Uhr, Rodaun, Endstelle Linie 60

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe sowie Getränke und Jause mitnehmen!!!

(Wenn die Kammersteinerhütte offen hat, kehren wir dort ein)

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Samstag, 17. – Sonntag, 18. September 2016 Hochschwab

Treffpunkt: Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Ausgebucht!!!

1. Tag:

Seebergsattel – Aflenzer Staritzen – Schiestlhaus (Nächtigung)

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Aufstieg ca. 1320 Hm und Abstieg ca. 415 Hm

2. Tag:

Schiestlhaus – Hochschwab 2277m – Schiestlhaus – Kühreichkar – Untere Dullwitz – Seetal – Seewiesen

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 250 Hm und Abstieg ca. 1450 Hm

Bitte Essen und ausreichend Getränke mitnehmen, am 1. Tag keine Einkehrmöglichkeit!!!

Wetterbedingte Änderungen möglich!!!

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 25. September 2016 Knofeleben (Naturfreundetag)

Treffpunkt: 8:50 Uhr, Bahnhof Ternitz

Zug ab Wien Floridsdorf 7:09 Uhr, Wien Handelskai 7:12 Uhr, Wien Hauptbahnhof 7:29 Uhr, Wien Meidling 7:37 Uhr Weiterfahrt mit den Pkw's zum Marias Land.

Bürschhof am Gahns - Lackabodenhütte - NF-Haus Knofeleben (Einkehr) – Abstieg: mehrere Varianten.

Gehzeit: 5 Stunden

Für die Weiterfahrt mit den Pkw's ab Ternitz wird um Anmeldung ersucht.

Begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.

Leitung: Otto Heintl, Tel.: 0664/177 65 51

Samstag, 1. Oktober 2016

Radtour ins nordöstliche Weinviertel

Treffpunkt: 9:05 Uhr, Bahnhof Dürnkrut

Zug ab Wien Meidling 8:00 Uhr, Wien Mitte-Landstraße 8:14 Uhr, Wien Floridsdorf 8:26 Uhr

Dürnkrut - Hohenau - Walterskirchen (MP) - Prinzensdorf - Zistersdorf - Dürnkrut

Strecke: ca. 55 Km, teils hügelig,

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/737 07 997

Sonntag, 2. Oktober 2016 Busfahrt Hochkar – Mendlingtal

Abfahrt: 7:00 Uhr Bushaltestelle Wien 18, Gersthofener Str./ Ecke Herbeckstraße (S45)

7:15 Uhr Bushaltestelle Bahnhof Wien

Hütteldorf, Hadikgasse

Kostenbeitrag: 18 Euro für Erwachsene

9 Euro für Kinder bis 15 Jahre

21 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung: Online auf „waehring.naturfreunde.at“, an den Klubabenden oder telefonisch bei Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87.

Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des Kostenbeitrages wirksam.

360° Skytour

Parkplatz Hochkar – Scheinecksattel – Hochkar 1808m – 360° Skytour – Noten – Häsing – In der Höll – Schrotleitnerhütte – Bergsee – Parkplatz Hochkar

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 620 Hm

Leitung: Kurt Tisch

Mendlingtal

„Auf dem HOLZweg“ durchs Mendlingtal (gebührenpflichtig) – Schwölleckau – Eisenwiesen – Gasthaus Hamer (Mittag) – Kotleitern – Haltestelle Jungbauer

Gehzeit: 5 Std., Aufstieg 400 Hm, Abstieg 440 Hm, ca. 14 Km

Leitung: Judith Zeinlinger 0677/616 388 80

Samstag, 8. Oktober 2016 Radrunde Troppberg

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang

Busbahnhof

Hütteldorf – Purkersdorf – Steinbachgraben – Irenental – Unterm Troppberg – Laabacher Schenke – Purkersdorf – Hütteldorf

Strecke: ca. 45 km, einige Steigungen, teilweise auf Forststraßen, nur für stabile Räder

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 9. Oktober 2016 Kanufahrt in der Stockerauer Au

Treffpunkt: 10:15 Uhr, beim Bootshaus der Naturfreunde

Stockerau, ca. 30 m vom Gasthaus „Uferhaus Konrad“, In der Au 5, entfernt

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr, Wien Hauptbahnhof 8:51 Uhr, Wien Praterstern 9:03 Uhr, Wien Handelskai 9:07 Uhr, Wien Floridsdorf 9:11 Uhr. Stockerau an: 9:27 Uhr von dort ca. 25 Minuten Fußweg.

Radfahrer treffen sich um 9:00 Uhr beim Bahnhof Wien

Heiligenstadt, Ausgang 12. Februar Platz.

Gesamttageskilometer: 40, keine Steigungen, Donauradweg Nach kurzer Einschulung um 10:30 Uhr erkunden wir in 2er od. 3er Kanus die Gewässer der Stockerauer Au. Während der Kanufahrt keine Einkehrmöglichkeit.

Getränke und Essen mitnehmen. (Wird in wasserdichten Säcken transportiert)

Nach Rückkehr besteht die Möglichkeit im Naturfreundehaus zu grillen.

Um Anmeldung bis 30. September 2016 wird ersucht.

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Donnerstag, 13. Oktober 2016 Scheiblingstein

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang

Busbahnhof

Busabfahrt 9:45 Uhr; Autofahrer können auch zum Parkplatz Hohe-Wand-Wiese fahren, der Bus trifft um 10:03 Uhr bei der Haltestelle Mauerbach Steinbachstraße ein

Steinbach – Scheiblingstein – Schutzengelberg – Sofienalpe – Hohe-Wand-Wiese

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, ca. 300 Höhenmeter

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 15. - Sonntag 16. Oktober 2016

Mondscheinwanderung Traisnerhütte

Treffpunkt: 8:43 Uhr Bahnhof Lilienfeld

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Hainfeld umsteigen und ab Traisen den Zug nach Schrambach benutzen.

1. Tag: Aufstieg über den Muckenkogel und die Kloster-Hinter Alpe zur Traisnerhütte – eventuell Wanderung entlang der Sternleiten mit Aussicht in die rotgoldene Herbstlandschaft

Gehzeit: 3 ½ Stunden, Aufstieg ca. 1000 Hm

2. Tag: Von der Hütte über den Muckenkogel, Pichler Steig und Klostereben Kapelle nach Lilienfeld, eventuell Besuch des Stiftes Lilienfeld, Rückfahrt nach Wien.

Gehzeit: 4 ½ Stunden, Abstieg ca. 1000 Hm

Bitte bis 12. September 2016 anmelden, begrenzte

Teilnehmerzahl!!!

Anmeldung und Leitung: Maria Bachmann,

Tel. Nr.: 0676/611 97 18,

E-Mail: nfoe.maria.bachmann@naturfreunde.at

Sonntag, 16. Oktober 2016 Drei Berge

Treffpunkt: 9:15 Uhr, Bahnhof Preßbaum

Zug ab Wien Westbahnhof 8:54 Uhr, Wien Hütteldorf 9:00 Uhr Preßbaum - Vorderer und Hinterer Sattel - Drei Berge - Hochroterd (MP) - Engelkreuz - Brentenmais - Bihaberg - Preßbaum

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, ca. 600 Hm

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/737 07 997

Samstag, 22. Oktober 2016 Gföhlberghütte

Treffpunkt: 8:52 Uhr, Bahnhof Hainfeld NÖ

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:05 Uhr, Bahnhof Wien Westbahnhof, Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Hainfeld umsteigen.

Von Hainfeld folgen wir dem Weitwanderweg 404 bis Sonnleiten, dort geht es über den Gföhlberg zur Hütte (Einkehr). Gestärkt geht es über ein Teilstück des Elsbeerweges zurück nach Sonnleiten wo wir wieder über den Weg 404 nach Hainfeld wandern.

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 405 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 23. Oktober 2016 Herbstlicher Wienerwald

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Sievering, Endstation Linie 39A

(Achtung: nicht bis "Agnesgasse" weiterfahren!)

Wir wandern zu Habsburgwarte auf den Hermannskogel, GH Jägerwiese (Mittag), Stephaniewarte Kahlenberg, Kahlenbergerdorf (dort Heurigenbesuch nach Wunsch).

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, 300 Höhenmeter

Leitung: Angelika Schönherr, Tel. Nr.: 0699/148 48 196

Mittwoch, 26. Oktober 2016 Glockenberg

Treffpunkt: 10:05 Uhr Bahnhof Schleimbach

Zug ab Wien Praterstern 9:27 Uhr, Wien Handelskai 9:31 Uhr, Wien Floridsdorf 9:35 Uhr

Schleimbach - Aussichtswarte - Drechslermühle - Würnitz (Einkehr) - Glockenberg - Schleimbach

Gehzeit: 4 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

Sonntag, 29. Oktober 2016 Kürbisfest Zellerndorf

Treffpunkt: 10:05 Uhr, Bahnhof Zellerndorf

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 9:00 Uhr Wien Floridsdorf Kassenbereich

Zug ab Wien Mitte-Landstraße 8:59 Uhr, Wien Praterstern
9:03 Uhr, Wien Floridsdorf 9:11 Uhr
Bahnhof Zellerndorf – Gotischer Karner – Weißes Kreuz –
Deinzendorf – Zellerndorf (Kürbisfest) – Hochfeld – Sulzfeld –
Bahnhof Zellerndorf
Gehzeit: ca. 4½ Std., Auf- und Abstieg ca. 150 Hm, ca. 15 Km
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Sonntag, 30. Oktober 2016 "Holz" - unser Jahresthema
Dazu gibt uns der Leiter der Forstverwaltung Lainz, DI Hannes
Lutterschmid interessante Informationen. Er führt uns dazu
auf den (ansonsten gesperrten) Johanner Kogel.
Treffpunkt: 10:00 Uhr, pünktlich. Lainzer Tiergarten -
Nikolaitor
Dauer: ca. 4 Stunden
Gebühr für die Führung: € 10,-
Leitung: Angelika Schönherr, Tel. Nr.: 0699/148 48 196

Sonntag, 6. November 2016
Klettersteig auf die Flatzer Wand
Treffpunkt: 9:50 Uhr, Bahnhof Ternitz
**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien
Meidling Kassenbereich.**
Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr
Ternitz – Döpling – Flatz – Jubiläumssteig (einfacher
versicherter Steig) – Naturfreundehaus Flatzer Wand – Gösing
– Schönbüchel – Döpling – Ternitz
Gehzeit: 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 640 Hm
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 13. November 2016 Eisenstein
Treffpunkt: 9:09 Uhr, Türnitz, Busstation Ortsmitte
(Autofahrer: Parkplatz neben der Bundesstraße 20 beim
Gasthaus Goldener Löwe)
Bus 552 ab Wien Hauptbahnhof, Busbahnhof Vorplatz, Steig
M1 um 7:00 Uhr
Türnitz – Sulzbachtal – Eisenstein – Julius Seitner Hütte
(Einkehr) – Steinbachtal – Knedelhof – Türnitz
Gehzeit: 5 Stunden
Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.
Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

Sonntag, 20. November 2016 Hohe Wand Springlessteig
Treffpunkt: 10:05 Uhr, Haltestelle Unter Höflein
(eventuell Pendeln mit Autos nach Ober Höflein)
**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 8:25 Uhr Bahnhof Wien
Meidling Kassenbereich.**
Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Wiener Neustadt in den
Zug um 9:37 Uhr Richtung Puchberg am Schneeberg
umsteigen (der Zug nach Puchberg ist auch mit dem Railjet um
9:05 Uhr ab Wien Meidling erreichbar)
Ober Höflein – Springlessteig – Hubertushaus – Wilhelm-
Eichert-Hütte – Grafenbergweg – Ober Höflein
Gehzeit: ca. 4½ Stunden, der Springlessteig ist ein versicherter
Steig mit der Schwierigkeitsbewertung A, ca. 500 Höhenmeter
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 26. November 2016
Hollabrunner Taubenkogelweg
Treffpunkt: 9:44 Uhr, Bahnhof Hollabrunn
**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:50 Uhr, Bahnhof Wien
Floridsdorf, Kassenbereich**
Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr, Wien Floridsdorf 9:11 Uhr
Wanderung vom Hubertusdenkmal über den Geißberg zum
Grünen Kreuz. Weiter geht es mitten durch den Wald auf den

Taubenkogel. In Wieselsfeld überqueren wir den Kühberg und
gehen anschließend über Mariathal zurück nach Hollabrunn.
**Bitte Getränke und Jause mitnehmen wir kehren am Ende
der Wanderung ein!!!**
Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 350 Hm
Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 27. November 2016 Falkensteiner Hütte
Treffpunkt: 8:22 Uhr, Bahnhof Eichgraben-Altengbach
Zug ab Wien Westbahnhof 7:54 Uhr, Wien Hütteldorf 8:00 Uhr
Weiterfahrt mit Taxi bis Altengbach Kirche.
Bitte um Anmeldung wegen Taxi!
Altengbach Kirche – Kaltenberg – Hasenriegel – Schlottleiten
(Mittag) – Waldhof – Steineckl – Altengbach Kirche
Gehzeit: ca. 5½ Std., Auf- und Abstieg ca. 550 Hm, ca. 15 Km
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr. 0677/616 388 80

Samstag, 3. Dezember 2016
Stadtradeln, Heiligenstadt - Prater – Kaiserebersdorf
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Ausgang
Karl-Marx-Hof
Donaukanal – Augarten – Nordwestbahnhof – Handelskai –
Prater – Lusthaus - Praterspitz – Kaiserebersdorf -
Schnellbahnhaltestelle
Strecke: ca. 30 km, keine Steigungen, für alle Räder geeignet,
Abkürzung möglich
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 4. Dezember 2016
Wanderung von Rekawinkel nach Neulengbach
Treffpunkt: 9:04 Uhr, Bahnhof Rekawinkel
Zug ab Wien Westbahnhof. 8:28 Uhr, Wien Hütteldorf 8:35
Uhr
Finsterleiten - Burgstall - Buchberg (Einkehr) - Neulengbach
Gehzeit: 4 Stunden
Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.
Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

Donnerstag, 8. Dezember 2016 Gugelzipfrunde
Treffpunkt: 9:23 Uhr, Bahnhof Hirtenberg
Zug ab Wien Meidling um 8:37 Uhr, in Leobersdorf um 9:05 in
den Zug Richtung Weissenbach-Neuhaus umsteigen.
Bitte ausreichend Trinken (mind. 2 lt.) mitnehmen!
Hirtenberg – Aichkreuz – Gugelzipf (Mittagspause) –
Sauerkreuz – Hirtenberg.
Gehzeit: ca. 5½ Std., Auf- und Abstieg ca. 420 Hm, ca. 15 Km
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Am 11. Dezember 2016 tritt der neue Fahrplan in Kraft.
Bitte unbedingt bei den Wanderführern etwaige Änderungen
erfragen! Zeitangaben ohne Gewähr!

Sonntag, 11. Dezember 2016
Runde bei Puchberg am Schneeberg
Treffpunkt: 8:23 Uhr, Bahnhof Puchberg am Schneeberg
**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:20 Uhr, Bahnhof Wien
Meidling Kassenbereich.**
Zug ab Wien Meidling 6:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug
nach Puchberg umsteigen
Puchberg am Schneeberg – Schwarzengründe – Buchberg –
Hengsthütte – Kniplitz – Hengstberg – Puchberg am
Schneeberg
Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 630 Hm
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Dienstag, 13. Dezember 2016 Mondscheinwanderung
Treffpunkt: 18:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang
Busbahnhof

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe
sowie Getränk und Jause mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 2-3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

TURNEN im Turnsaal ab 13. September 2016

Jeden Dienstag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage) von
18 bis 21 Uhr.

Unser Turnsaal in der Cottagegasse wird leider noch bis in den
Herbst hinein erneuert. Da es nicht möglich war, in umliegende
Währinger Schulen auszuweichen, gibt es dank der
Alpinistengilde der Wiener Naturfreunde folgende

Ersatzlösung:

im Turnsaal der Volksschule 1160 Wien, Odoakergasse 48
(Erdgeschoß links), bis 19:30 Uhr Musikgymnastik,
anschließend Volleyball

Die Gymnastik wird voraussichtlich Sepp Hlavac leiten.

Diese Schule ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen:
Straßenbahnlinie 44 bis Sandleitengasse oder S 45 bis Station
Hernals und dann kurzer Fußweg.

Sobald der Betrieb in der Cottagegasse wieder aufgenommen
werden kann, werden wir Euch umgehend verständigen.

Auskunft bei Sportlehrwart Sepp Hlavac,
Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

Langsamlaufen

Gerne möchten wir die Tradition des Laufens in unserer
Gruppe wieder aufleben lassen. Ein paar Aktive gibt es bereits.
Gedacht ist an Termine nach Vereinbarung, Zeitdauer rund eine
Stunde, im stadtnahen Wienerwaldbereich. Wer mittun möchte,
meldet sich bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
friedrich@weinke.at

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag von 18:30 bis 20 Uhr
Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro
Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

NEUES AUS DER GRUPPE

Personelles: So viele Gruppenmitglieder haben vor kurzem mit
Operationen, Knochenbrüchen und Krankheiten zu kämpfen
gehabt, dass individuelle Genesungswünsche unseren Rahmen
sprengen würden. Wir hoffen daher allgemein, dass sie alle
bald wieder hergestellt sein mögen und am Gruppenleben
teilnehmen können.

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir
erhalten von Inge + Fritz S. u. Friedl + Fritz Sch. Rhodos,
TeilnehmerInnen (Emma, Sonja, Helga, Gerda, Elfi, Rudi,
Maria, Kathi) Mariazellerweg Teil 1, Brunhild + Gereon F.
Grünbach im Vogtland, Helga + Fritz W. Potsdam, Waltraud
St. Baden, Beatrix M. Vrsar (Kroatien), Friedl + Fritz Sch.
Zeppelin-Flug am Bodensee, TeilnehmerInnen, Judith Z. +
Kurt T. Weißbriach, Helga + Hannes Sp. Obersee, Pfarrer Rodt
Unterach am Atterssee und Maria B. Ötztal.

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt Alexandra Cihlar,
Vasic Dobro. Stefanie Fittner, Martina Jellinek, Martina
Wimmer-Etz, Nicole Hirtl, MA Georg Trimmel, Monika
Weinguny, Stefan Sulbauer und Alois Auer beigetreten.
Herzlich willkommen in der Ortsgruppe Währing!

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei
Alfred Wendler, Gerda und Helmut Ohrenberger, Waltraud
Poremba, Christa Kolda, Anna Brzica, Maria Bachmann,
Gertrude Ruzicka, Rudolf Stiefsohn, Norbert Böhm, Christine
Tauner, Heidegard Heide, Helga Grohs, Fam. Spitznagl, Peter
Simersky, Kurt Fürst und Fritz Weinke.

Todesfälle: Leider sind in den letzten Monaten einige unserer
Freunde verschieden:

Otto Felder – er war ein regelmäßiger Besucher unserer
Klubabende und hat nach besten Kräften unser Buffet betreut.

Gottfried Brzica – vor zwei Jahren war er noch kurzfristig bei
der Radfahrt im Altmühltal dabei

Anastasia (Tassoula) Fürst – sie war früher eine eifrige
Wanderin, Turnerin und Volleyballspielerin und hat zuletzt
noch an der Wanderwoche in Weißbriach teilgenommen.

Gerhard Teich – er war vor Jahren Bergsteigerreferent unserer
Gruppe (zeitweilig auch der Landesorganisation Wien) und
wesentlicher Initiator der Erneuerung des Währinger- und des
Gustav-Jahn-Steiges.

Wir werden unsere Freunde sehr vermissen. Unser inniges
Mitgefühl gehört ihren Angehörigen.

ERINNERUNG

Wir vermissen Frischhalteboxen! Solltest Du noch welche zu
Hause haben, die Du Dir bei einer unserer Veranstaltungen
ausgeliehen hast, ersuchen wir Dich, diese bei nächster
Gelegenheit zurück zu bringen. Danke!!!

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

13.09.2016 "Eine Skitour auf den Schneeberg"
Vortrag von Karl Tisch

21. - 25.9.2016 Wandern im "Rebenland", Steiermark

25.9.2016 Naturfreundetag – Knofeleben

22.11.2016 Landeskonzferenz

9.3.2017 Bergfilmfestival mit Michael Martin,
Gartenbaukino

13.3.2017 Bergfilmfestival mit Michael Martin,
Gartenbaukino

Radfahren auf Forststraßen

Zu diesem umstrittenen Thema gibt es einen umfassenden und
gründlich ermittelten Artikel in einer der letzten Nummern von
„Wirtschaft und Umwelt“ (Zeitschrift der
Bundesarbeitskammer). Wer sich dafür interessiert, kann ihn
gerne von Fritz Weinke (Tel. Nr.: 01/470 73 52) erhalten.

Parkpickerl

Ab 5. September 2016 gilt das Parkpickerl auch in Währing. Für
die mit ihren Fahrzeugen von weiter her kommenden Besucher
unserer Klubabende wird das aber kein Hindernis sein, da die
Dauer werktags bis 19 Uhr beschränkt ist und überdies das
Gratispickerl für 15 Minuten verwendet werden kann.

Jubiläumswartelauf

Am Sonntag, dem 25. September 2016, findet der
Jubiläumswartelauf des WAT Ottakring statt (Hobbylauf 3,2
Km, Nordic Walking 3,2 Km, Hauptlauf 6.3 km) Kontakt über
Joe Himmelbauer, Tel. Nr. 0676/630 32 28, jubiläum@yahoo.at

Wiederholung der Bundespräsidentenstichwahl

Wir laden alle Mitglieder und Interessenten herzlich ein, bei der Wahlwiederholung dafür zu sorgen, dass ein fortschrittlicher Bewerber Bundespräsident wird. Zugleich ersuchen wir um Verständnis, dass sich wegen der notwendigen Vorausplanung Wahl- und Ausflugstermine überschneiden. Besorgt Euch bitte eine Wahlkarte oder gebt Eure Stimme per Briefwahl ab!

BERICHTE

Samstag, 9. April 2016 Gföhlberg

Bei Nieselregen (eigentlich war Starkregen angesagt) ging es vom Ausgangspunkt in der Ortschaft Klamm los. Zuerst zogen wir einer Straße entlang, die uns nach 15 Minuten zum Wanderweg auf die Gföhlberghütte brachte. Über Wiesen gelangten wir zu einem Bauernhof mit einer Herde von Widdern, wir wanderten vorbei an zahlreichen Bildstöcken und Marterln, danach auch durch Waldgebiet, zum zweithöchsten Wienerwaldgipfel. Auf den ersten fehlen ihm noch 9 Meter. Ehrlicherweise muss aber erwähnt werden, dass sein bewaldeter höchster Punkt (Steinpyramide) keinerlei Aussicht bietet, was bei diesem Wetter auch egal war. Dennoch ist es ein lohnendes Ziel, vor allem wegen der nahen Naturfreunde-Hütte, wo wir auch einkehrten. Da es eine ÖKO Schutzhütte ist, hat sie auch ein Trocken-Kompost-WC; innen ist ein Schild angebracht mit dem Hinweis „nach Gebrauch Deckel schließen und drücke den Knopf, dies ist mein Wasser-Verbrauch“. Eine Teilnehmerin war verschwunden und wir machten uns Sorgen über ihre lange Abwesenheit: Sie hatte diesen Hinweis ernst genommen und den Knopf gesucht – den es natürlich nicht gab. Die Aufklärung über den fehlenden Knopf durch den Hüttenwirt sorgte natürlich für Heiterkeit. Nach dem Mittagessen ging unsere Wanderung weiter. Der Regen hatte bereits aufgehört. An dem „Raxblick“ vorbei – an diesem Tag war von der Rax nichts zu erblicken – erreichten wir bald die Klammhöhe. In einem Gehege wurden gerade die Wildschweine gefüttert, das erregte natürlich unsere Aufmerksamkeit. Beim Abstieg zum Ausgangspunkt unserer Tour kamen wir noch beim Türkenstein vorbei, einem Stein zum Gedenken an die Verteidigung der einheimischen Bevölkerung während der Türkenbelagerung 1683. Die Schlussbesprechung (es gab viel zu besprechen) erfolgte in einer Mostschenke in Innermanzing.

Otto Heidl

Sonntag, 10. April 2016 Runde bei Dreistetten

Beim Treffpunkt war ich von der Anzahl der TeilnehmerInnen überrascht und der Anruf beim Gasthaus war zu Beginn auch nicht sehr positiv, ich konnte dann doch eine Zustimmung für die Mittagspause bekommen. Von der Bahnhaltestelle Ober-Piesting wanderten wir ein Stück am Biedermeier-Radweg Richtung Gutenstein und folgten bei der Abzweigung der Markierung nach Dreistetten. Durch den Wald ging es stetig bergauf bis zur großen Wiese unterhalb des Hirnflitzsteins. Ab hier folgten wir dem Weg "231" bis zum Bildbaum, kurz vorm Beginn des Drobilsteiges. Hier wurde eine ausgiebige Rast gehalten. Weiter gingen wir den Markierungen folgend nach Dreistetten, zur Mittagsrast. Diese dauerte auf Grund der Gruppengröße länger als geplant, die köstlichen Speisen haben uns für die Wartezeit entschädigt. Von Dreistetten wanderten wir vorbei am Roten Kreuz und der Haltestelle Dreistetten nach Ober-Piesting.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 17. April 2016 Zu den Spuren der Römer

Trotz des frühen Treffpunktes (7:00 Uhr Praterstern) waren wir am Bahnhof in Bad Deutsch Altenburg eine Gruppe von 20 Personen. Ein kurzes Stück wanderten wir durch den noch sehr ruhigen Ort und erreichten bald den Jakobsweg. Wir folgten den schmalen Weg durch den Wald, überstiegen einige querliegende Baumstämme und erreichten kurz darauf das 1. Amphitheater. Nach einer kurzen Pause, das Amphitheater war gebührenpflichtig, setzten wir unsere Wanderung fort. Jetzt genossen wir die wärmende Sonne und die weite endlose Ebene. Beim Bahnhof Petronell-Carnuntum, gab es die wohlverdiente Rast in der Sonne. Hier verließ uns auch eine Teilnehmerin wegen Schuhproblemen und fuhr mit dem nächsten Zug nach Wien zurück. Wir wanderten weiter und unser nächster Stopp war beim Heidentor. Die Pause wurde zum Studieren der Infotafeln genutzt. Die nächste Station unserer Wanderung zu den Spuren der Römer führt uns zum 2. Amphitheater und auch hier wurden interessiert die Infotafeln gelesen. Als letzte Station unserer Besichtigung war die bereits auffällige Kapelle zum Hl. Johannes in Petronell-Carnuntum in der Nähe des Gasthauses. Pünktlich und schon hungrig erreichten wir das Gasthaus. Obwohl wir angemeldet waren und auf der Hinweistafeln zu lesen war „Gruppen und Autobusse herzlich willkommen“, brauchten wir nochmals sehr viel Geduld und Ausdauer. Das Warten hat sich aber gelohnt, denn das Essen war frisch gekocht, liebevoll hergerichtet und geschmacklich sehr gut! So starteten wir dann doch etwas verspätet mit dem Rückweg. Vorbei bei den Ausgrabungen und dem Schloss Petronell erreichten wir die Donau Au und auf dem Treppelweg entlang der Donau marschierten wir gemütlich zurück nach Bad Deutsch Altenburg und beobachteten die vorbeifahrenden Schiffe und den Twin Cityliner. Kurz vor Bad Deutsch Altenburg gab es noch ein kleines Hindernis: Die Überquerung des Sulzbaches. Da es keine Brücke gab, wurde vorsichtig der Bach über die bereits aufgelegten Steine überquert. Alfred versuchte dies im besonders schwungvollen Stil und testete auch gleich die Wassertemperatur! Ab hier trennte sich die Gruppe in die „Naschkatzen“ – sie gingen mit Gertrude in die Konditorei - der Rest blieb bei mir und entschied sich für einen kurzen Heurigenbesuch. Kurz vor Abfahrt des Zuges trafen sich alle wieder beim Bahnhof in Bad Deutsch-Altenburg.

Judith Zeinlinger

Donnerstag, 21. April 2016 Mondscheinwanderung

Heute ist es wolkenlos, angenehme Temperatur und die Chance, den Vollmond zu sehen, ist sehr groß. 3 Herren wollten diese Wanderung genießen und so starten wir um 18.10 Uhr. Vorbei beim Lacygrab ging es die blaue Markierung durch den grünen Wald auf das Hameau. Die Abendsonne tauchte die Blätter in glänzendes Licht. Oben gab es eine kurze Rast und danach wanderten wir weiter. Unterwegs besuchte ich meinen Lieblingsplatz und genoss den leuchtenden Sonnenuntergang. Richtung Osten, sah man schon den Mond noch tief am Himmel stehen. Beim Dreimarkstein blickten wir auf die beleuchtete Stadt. Dann ging es steil bergab und die Dunkelheit setzte umgehend ein. In Salmansdorf besuchten wir den Heurigen. Diesmal ging das Kürbiskernöl aus. Das nächste Mal besuchen wir einen anderen Heurigen.

Maria Bachmann

Sonntag, 24. – Mittwoch, 27. April 2015

Steirischer Mariazellerweg

Am 24. April starteten wir in Wien um von Graz-Maria Trost den steirischen Mariazellerweg zu beginnen. Es hatte 1-3 Grad, es war teils sonnig und sehr windig. Dementsprechend kalt war

es die 3 Tage, die wir unterwegs waren. Der starke Wind auf dem Schöckl verursachte sogar ein Gefühl von -11 Grad. Die ersten 2 Tage waren wir viel auf asphaltierten Straßen unterwegs, was uns sehr müde machte. Am 3. Tag ging es 1.050 Hm bergauf und wir freuten uns über die schönen Waldwege und Wiesenwegen über Almen. Unterwegs passierten wir viele Marterl und Wegkreuze. Die Bäume strahlten in weißer Blütenpracht und das helle Grün der zarten Blätter war ein wunderbarer Kontrast zum blauen Himmel. Die Sonne konnten wir stundenweise genießen. Die Einkehr im beheizten Kaffeehaus nach einer langen Wanderung war super. Das Abendessen im Gasthof Schenk in Passail mit den Knödelspezialitäten machte den Tag zu einem wunderbaren Erlebnis. Die nächste Nacht verbrachten wir im Gasthof Straßeggwirt. Der Wirt ist mit seiner „Hausmusi“ bekannt und er holte die „Knöpferlharmonie“ hervor und spielte für uns einige Lieder. Der nächste Morgen war nebelig und kurz vor dem Frühstück setzte heftiges Schneetreiben ein, das in einen Schneesturm überging. Wir beschlossen, unsere Wanderung abzubrechen und kehrten nach Wien zurück. Impressionen der **Teilnehmer:**

Tag 1: Was war besonders für mich?

Grüne Jacke von Helga verloren – von 2 Läufern gefunden und per Auto nachgebracht. Dass das Wetter doch besser war als angesagt. Der Blütenregen. Dass die Seilbahn trotz Wind in Betrieb war. Der Kreuzweg in St. Radegund. Dass meine Fußsohlen teuflisch gebrannt haben. Ein echter steirischer Heidensterz am Abend im Alpengasthaus am Schöckl.

Tag 2: Die Beschreibung des Tages mit einem Wort!

Blumenreich, kalt, landschaftlich schön, regenverhangen, sonnig, lieblich, exquisit!

Tag 3: Welche Wegstrecke hat mir am besten gefallen!

Schöne Fernsicht, Ameisenhügel im Wald, Sommeralm, Hochstand, Almwege, schneebedeckte Berge, Wallfahrtskreuz, das Durchschreiten der Ochsenhalt-Alm in einer weit ausgezogenen Rechtskurve.

Maria Bachmann

Sonntag, 24. April 2016 Wachau – Vogelbergsteig

Noch war der 24. April als Wahltag nicht im Gespräch, als er für die Wanderung auf den Vogelberg bei Dürnstein festgelegt wurde. So gab es an diesem Tag wenigstens EIN schönes Ereignis. Zunächst jedoch hatten wir Probleme mit der Anfahrt, stellte sich doch heraus, dass die bei der ÖBB erworbenen Fahrkarten mit Zielort „Dürnstein“ für die Wachau-Növog-Bahn ab Krems nicht galten, sondern nur für den Autobus - was weder am Schalter gesagt wurde, noch auf der Karte aufschien. Wir haben es trotzdem geschafft: Umgeben vom hellgrünen Laub der pannonischen Eichen und von gelben Alyssum-Polstern, die aus den Steinritzen herausquollen, gingen 19 Naturfreunde bei überraschend freundlichem Wetter den Vogelbergsteig hinauf. Blicke hinunter zur Donau, hinüber zur Ruine Dürnstein, hinaus zu Stift Göttweig... für alpinen Touch sorgte ein Drahtseil am schmalen Steig. Die Vogelberg-Kanzel verließen wir nach Blicken auf Rossatz, das Donauknie und hinauf nach Weißenkirchen schnell wieder wegen des dort heftigen kalten Windes. Kurze Einkehr bei der Fessl-Hütte, Abstieg durch eine Gatsch-Passage (deren Umgehung sich als Lehmrutsche erwies), hinunter zum 29m hohen Denkmal am sog. Höhereck. Der Bus nahm uns auf offener Straße zum Bhf. Krems auf, und locker erreichten wir in Wien die erste Hochrechnung der BP-Wahl. Gut, dass man dabei mit schönen Wachau-Impressionen mental „dagegenhalten“ konnte....

Zum Denkmal am Höhereck habe ich nachgelesen: Hier, in Dürnstein und Loiben fanden am 11. Nov. 1805 Kämpfe zwischen den von Westen kommenden napoleonischen

Truppen mit den verbündeten österreichisch-ungarischen und russischen Truppen statt, in denen mehrere tausend Soldaten, v.a. Franzosen, fielen. Zur Erinnerung an die Schlacht, die in diesem Krieg der einzige Sieg über die napoleonischen Truppen war, wurde 1905 das Denkmal errichtet. Es ist kein nationales Kriegerdenkmal, sondern gedenkt neben den eigenen und verbündeten russischen Truppen auch der feindlichen französischen; errichtet wurde es von Spenden aus allen drei Staaten. Der absonderliche obere Denkmalteil wurde einer Patrone oder Granate nachgebildet; im Sockel befinden sich aufgesammelte Knochen aus dieser Kriegszeit. Bereits am 14. Nov. 1805 besetzten die französischen Truppen kampfflos Wien, Napoleon nahm in Schloss Schönbrunn Quartier.

Walter Kissling

Donnerstag, 5. Mai 2016 Radfahrt westlicher Wienerwald

Der Regen der Vortage hat die Forststraßen ordentlich aufgeweicht, bald haben wir alle einschließlich der Räder wie zünftige Mountainbiker ausgesehen. Die Auffahrt von Wolfsgraben auf den Tabor war sehr fordernd, nur ein Einziger von uns hat nicht sein Rad geschoben. Oben haben wir dann, ohne Pfadfinder zu sein, eine gute Tat vollbracht: ein Lämmlein ist aus seinem Gehege geschlüpft, konnte allein nicht wieder zurück, wir haben ihm aber zu seiner Herde geholfen. In der Pfalzau standen wir vor der Entscheidung, entweder einen weiteren Forstweg nach Rekawinkel zu erkunden oder dem Knurren der Mägen nachzugeben. Nahezu einhellig stimmten wir für letzteres, rauschten entlang des Wienerwaldsees wieder nach Wolfsgraben. Das war kein Fehler, unsere Bedürfnisse wurden bestens gestillt.

Fritz Weinke

Sonntag, 8. Mai 2016 Schneeberg für alle!

Es war eine geschichtsträchtige Wanderung. Schon in der Zugfahrt haben ältere TeilnehmerInnen aus der Geschichte der „Naturfreunde“ erzählt, v.a. über ihre Mitwirkung bei der Gestaltung von Feiern und einer „historischen Wanderung“ aus Anlass des letzten TVN-Gründungsjubiläums. Bei der Schneebergbahn dann waren die Plätze vorsorglich reserviert, der Aufstieg von der Station Baumgartner war problemlos, der Himmel wolkig, der Wind unfreundlich. Wir besuchten das Elisabethkirchlein, 1899 u. folgende zur Erinnerung an die 1898 ermordeten Kaiserin Elisabeth errichtet; dann das gegenüberliegende „rostige“ Ausstellungsgebäude mit den durchaus sehenswerten Videoshows über die touristische Entwicklung des Schneebergs – den 1897 fertiggestellten Bahnbau, der Errichtung des Hotels Hochschneeberg durch Helmer u. Fellner (1898) und der notwendig gewordenen schrittweisen Vergrößerung der meist kleinen Schutzhütten. In das (nur innen) noch historisch erhaltene Hotel haben wir hineingeschaut. Die Kaiser Franz Josef Promenade, die vom Hotel zum Ausläufer des Oberen Herminensteiges quert, konnten wir wegen des Schnees nicht begehen; das wäre nicht nur sehr mühsam, sondern auch sehr gefährlich gewesen. Dieser heute schmale Steig war früher eine Promenade mit Geländer; eine Ansichtskarte von ca. 1905 zeigt zwei Damen in langen, städtischen Kleidern und mit riesigen Hüten, die von der Promenade aus ins Puchberger Tal blicken. Wir gingen am Hauptweg zum Damböckhaus, das wetterbedingt schütter besucht und ohne Warteschlange vor der Küche war; sogar serviert wurde das Essen. Als Rückweg zur Station Baumgartner nahmen wir den Fischersteig, den ich landschaftlich und „geotechnisch“ für wesentlich schöner als den Emmysteig halte. Beide Steige treffen auf der schönen Wiese zusammen, die oberhalb der Fundamente des ehemaligen Baumgartnerhauses liegt. Ob wir von der Station

Baumgartner hinuntergefahren oder -gegangen sind, erinnere ich mich jetzt im Sommer nicht mehr. Jedenfalls sind wir – beim „Schneeberg für alle“ – alle gut in Puchberg angekommen.

Walter Kissling

Pfingstsonntag, 15.Mai 2016 Kleine und Große Klause

Wir haben diesmal wieder zwei versicherte Steige, aber anders als im Herbst ohne größere Aufregungen bezwungen. Dazu hat beigetragen, dass einige Damen die Kleine Klause über den Jägersteig umgehen konnten. Nach einer netten Rast im Gasthaus Luf haben wir uns der Großen Klause zugewendet, nicht ohne vorher einen Abstecher zum Skywalk zu machen. Mit gutem Zureden und ein bisschen Unterstützung wurde dann der Waldegger Steig in geschlossener Gruppe überwunden. Freilich haben dann ein paar Müde die Runde über den Dürnbach-Wasserfall ausgelassen.

Fritz Weinke

Pfingstmontag, 16.Mai 2016

Braunsberg und Hundsheimer Berg

Vom Bahnhof Hainburg marschierten wir ein Stück entlang der Donau bis zur Wegkreuzung Ruine Röthelstein. Der Anstieg war rasch geschafft und während einer kurzen Pause hatten wir die Gelegenheit, den Ausblick von der Ruine Röthelstein auf Hainburg und die Donau zu genießen. Anschließend wanderten wir auf einem schönen Waldweg weiter auf den Braunsberg. Auch hier hatten wir einen herrlichen Rundblick auf die Donau, nach Bratislava und auch unser nächstes Ziel, der Schlossberg, war gut sichtbar. Vom Braunsberg führte uns vorerst ein sehr schmaler Steig mit einigen Treppen, später ein bequemer Waldweg direkt nach Hainburg. Beim Ungartor folgten wir dem Weg „Am Stadtgraben“ und entlang des Schlossberges verließen wir Hainburg. Nach ca. 1 Stunde Gehzeit erreichten wir Hundsheim. Im Gasthaus wurden wir schon erwartet und auch diesmal gab es wieder reichlich zu essen. Etwas zu viel gestärkt mussten wir jetzt den Hexenberg bezwingen. Durch die Trockenwiesen führte ein schmaler, teilweise steiniger Steig direkt hinauf auf den Hexenberg. Auch hier gönnten wir uns während des Anstieges kurze Pausen, um den Blick ins Tal zu genießen. Während des Aufstieges beobachtete Kurt schon eine Regenfront, mit der Hoffnung, diese würde nicht über die Donau bis zu uns kommen. Doch leider, sie erwischte uns sogar mit kleinen Hagelkörnern! Beim Gipfelkreuz am Hundsheimer Berg wurde noch einmal kurz gerastet, in der Zwischenzeit hat es auch wieder zu regnen aufgehört und die Sonne kam hervor. Der Abstieg vom Hundsheimer Berg nach Hainburg führte uns durch den Wald und bald erreichten wir auch wieder das Ungartor in Hainburg. Da noch genügend Zeit war, teilte sich die Gruppe, einige kehrten in die Konditorei ein, der Rest belohnte sich mit einer kräftigen Portion Eis und genoss dabei die Sonnenstrahlen am Hauptplatz. Kurz bevor wir in den Zug einstiegen, begann es wieder zu regnen und als wir drinnen saßen, gab es einen richtigen Regenguss.

Judith Zeinlinger

Mittwoch, 18.Mai 2016 Abendwanderung Praterunde

Gemütlich und bei Sonnenschein starteten wir unsere Abendwanderung beim Praterstern und in der Prater Hauptallee bogen wir beim Carl Michael Ziehrer Denkmal in den Stadtwanderweg Nr. 9 ein. Diesem folgten wir, vorbei beim Konstantinteiich mit den blühenden Lilien, und über die Wasserwiese und Sulzwiese erreichten wir das Lusthaus. Ab hier tauchten wir in die Aulandschaft ein und bewunderten am Wegrand die vielen Reste der Auwaldriesen. Entlang des Mautnerwassers und Krebsenwassers erreichten wir die

idyllische Kirche „Maria Grün“ und nach einer kurzen Rast wanderten wir neben dem Oberen Heustadelwasser und der Prater Hauptallee wieder zurück in Richtung Praterstern. Ein Abstecher in die „Luftburg“ beendete die Abendwanderung mit einem erfrischenden Getränk und einem kleinen Imbiss.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 22.Mai 2016 Das Windrad dreht sich

Nach einer interessanten Zugsfahrt durchs Wein- und Waldviertel erreichten wir den Bahnhof Schwarzenau. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen startete wir, eine kleine Gruppe von 8 WanderInnen, unsere Waldviertelrundtour. Kurz nach Schwarzenau wurden wir von der Vergangenheit eingeholt, als ein Nostalgie-Dampzug in Richtung Zwettl unterwegs war, sein Pfeifen und Schnaufen konnten wir noch lange hören. Wir folgten weiter dem Christophorusweg, der teilweise sehr gut markiert war, zwischendurch gab es aber auch unmarkierte Abschnitte, wo wir durch hohes Gras und Brennesseln stapfen mussten, zum Leidwesen derer, die schon die Hosen aufgekrempelt hatten! Nach Gr. Haselbach folgten wir der langen Geraden durch die Felder und waren über jedes Lüfterl dankbar – es brachte uns doch ein wenig Abkühlung. In Stögersbach querten wir die Bundesstraße und ab hier wanderten wir auf der Zielgeraden, teilweise auf Asphalt und später auf Schotter, nach Willings, wo wir im Bienenhof zu Mittag angemeldet waren. Herzlich wurden wir vom Hausherrn und Chef des Tourismusvereines begrüßt und mit Spezialitäten vom Imker, wie Honig Caipirinha, Honiglimonade, Honigleberkäse und der Spezialität des Waldviertels, geselchte Hendl, verwöhnt. Bei dem reichlichen Angebot an selbstgebackenen Mehlspeisen war die Wahl dann besonders schwer. Im liebevoll angelegten Bienengarten erfuhren wir viel über Bienen und über die Herstellung des Honigs. Zu gut gestärkt mussten wir dann auf den Rückweg zum Bahnhof aufbrechen. Kurz vor Schwarzenau wurde ein Bankerl am Waldrand für eine letzte gemütliche Rast im Schatten genutzt, bevor wir wieder Schwarzenau erreichten. Da noch genügend Zeit war, wollten wir das Schloss besuchen, doch leider ist der Park im Privatbesitz und daher nicht öffentlich zugänglich. Spontan wurde ein netter Gastgarten noch für ein erfrischendes Getränk besucht, bevor es wieder zurück zum Bahnhof ging. In der Zwischenzeit ist auch der Nostalgiezug von Zwettl in Schwarzenau eingetroffen und auch für die Liebhaber von Autos älterer Baujahre gab es noch einiges zu bewundern. Die Rückfahrt mit dem Zug gestaltete sich dann äußerst lustig, denn die Haltstellen wurden mal in verkehrter Richtung, dann wieder in der richtigen Richtung angesagt!

Judith Zeinlinger

Sonntag, 22.Mai 2016 Radtour zum Sauhaufen

Treffpunkt - bei Kaiserwetter - war für uns Radfahrer bei der U-Bahnstation Spittelau. Von dort ging es lustig – wir mussten allerdings mit Gegenwind kämpfen – zuerst entlang des Donaukanals, wo sich noch 2 Teilnehmerinnen der Gruppe anschlossen, dann durch den St. Marxer Viehmarkt und weiter zum St. Marxer Friedhof.

Nach der Begrüßung durch unseren Vortragenden Erich S. begann eine ca. einstündige Führung durch den Biedermeierfriedhof. Unter anderem besichtigten wir die letzte Ruhestätte von Mozart, von Madersperger (Erfinder der Nähmaschine), der Musikerfamilie Strauß und von vielen anderen Persönlichkeiten, wobei Erich S. jedes Mal eine Anekdote über die Verstorbenen zu erzählen wusste. Nach dieser interessanten Führung (viele TeilnehmerInnen waren das erste Mal hier, wollten aber immer schon kommen) radelten wir

auf Radwegen durch Simmering. Ein riesiger Flohmarkt bei der Hasenleitengasse mit hunderten Besuchern sorgte für Aufmerksamkeit. Nach Schwechat war es nicht mehr weit bis zum GH Kaminstuben in Mannswörth, wo wir einkehrten. Vorbei am Sauhaufen, das ist eine kleine Wald- und Wiesenlandschaft beim Alberner Hafen, bogen wir bei der Mole 2 von der Straße ab. Nun ging es durch fast undurchdringliches Dickicht zum Blauen Wasser, manchmal mussten wir sogar die Räder schieben.

Ab dem Freudenaier Kraftwerk radelten wir - diesmal bei Rückenwind - in flottem Tempo am rechten Donauufer Richtung U- und S-Bahnstation Handelskai. Einige TeilnehmerInnen verließen die Gruppe bei diversen Abzweigungen (Prater, U1, U2 etc.). Der Rest besuchte noch einen Heurigen in Jedlersdorf, wo ein schöner Tag nach 50 Kilometern in den Wadeln zu Ende ging. Otto Heini

Donnerstag, 26. Mai 2016 Knofeleben

Endlich war es wieder soweit und ich war mit einer Gruppe unterwegs auf die Knofeleben. Der Aufstieg war schweißtreibend trotz erträglicher Temperatur. Eine kurze Rast gibt es immer bei der Madonna beim Einstieg zur Mariensteig. Die 2. Verschnaufpause gab es mitten im letzten steilen Waldstück vor der Knofeleben. Sitzend in der Sonne oder unterm Sonnenschirm verbrachten wir 2 Stunden auf der Knofeleben. Einige haben sich mit der Essensbestellung etwas Zeit gelassen und warteten lange auf das Essen. Ich habe mich über die lange Pause, in der Sonne sitzend, gefreut. Zurück ging es über die Bodenwiese, wo dunkle Wolken über uns ein paar Tropfen verloren. Unterwegs genossen wir den herrlichen Ausblick vom Geyerstein auf die Rax und zum Semmering. Den Zug um 18 Uhr erreichten wir dank schnellen Schrittes auf der Asphaltstraße. Ein schöner Tag mit Sonne, Vogelgesang und gutem Essen. Maria Bachmann

Sonntag, 29. Mai 2016

Rundwanderung vom Süden auf die Reisalpe

Diese Wanderung führte uns zu einem der lohnendsten Aussichtspunkte in Wiens weiterer Umgebung, auf die Reisalpe. In Furthof, dem Treffpunkt, standen uns genügend PKWs zur Verfügung und so konnten wir die Öffisfahrer mitnehmen und alle gemeinsam in das Dürrenental rund 5 km hineinfahren. Leider übersah der Leiter (1.PKW) die rechts abbiegende Schotterstraße, die zum Parkplatz bzw. zum Ausgangspunkt führte und er fuhr auf der Asphaltstraße bis zu einem Bauernhof hinauf, wo Endstation war. Also retour und auf der Schotterstraße wieder bergauf. Mit ca. 15 Min. Verzögerung wanderten wir also bei sommerlichen Temperaturen auf einer Forststraße zur Naglland-Alm. Nun ging es auf einer freien, nicht sehr steilen Fläche zur Höhe und wir erreichten nach 1¼ Std. Gehzeit die Schutzhütte. Ein defekter Sonnenschirm wurde vom Leiter repariert, sodass alle Teilnehmer ihr Mittagessen im Schatten genießen konnten. Über den nahen Gipfel erfolgte der Abstieg auf dem Winterweg zur urigen Kleinzeller Hinteralm. Wegen der hohen Temperaturen wurde hier eine Trinkpause, bei lustigen Gesprächen, eingelegt. Die heiteren Gespräche wurden fortgeführt und deshalb wurde nichts aus der geplanten Marmeladebeobachtung in der Umgebung des nahegelegenen Marmeladebaus, die Tiere kommen nämlich nur bei absolutem Stillschweigen - vielleicht - aus dem Bau. Plaudernd ging es nun weiter auf einem steinigen Fahrweg, vorbei an der Brennalpe, zurück zum Parkplatz. Alle Teilnehmer traten mit den PKWs die Heimreise an. Insassen von 3 PKWs trafen sich noch bei einem Mostheurigen zur obligatorischen Schlussbesprechung. Otto Heini

Mittwoch, 8. Juni 2016

Feierabendwanderung Heuberg – Wilhelminenberg

Der Dornbacher Weingarten am Schafberg ist zwar weithin bekannt, dass es einen kleineren Weingarten auch am Heuberg gibt, konnten wir bei dieser Wanderung erfahren. Über den Eselsteig haben wir dann Ottakringer Gebiet erreicht und eine Runde um den Wilhelminenberg gedreht. Im Schutzhaus Waidacker fanden wir alles bestens vorbereitet für eine Abschlussstärkung, kein Wunder, hat uns dort doch Karl H., also quasi der Hausherr, erwartet.

Fritz Weinke

Sonntag, 12. Juni 2016

Über den Troppberg zur Hochramalm

Insgesamt 8 TeilnehmerInnen haben es trotz leichten Regens und der nicht gerade guten Wettervorhersagen zum Treffpunkt Hütteldorf U4 geschafft! Bei der Ankunft mit dem Bus in Gablitz Höbersbachstraße hatte der Regen bereits wieder aufgehört und die Sonne kam kurz hervor. Ein kurzes Stück folgten wir der Höbersbachstraße und am Ende des Ortes bogen wir in den Wald ab und über einen schmalen Steig „bestiegen“ wir den Höbersbachberg. Bei der Querung einer kniehohen nassen Wiese wurden Schuhe und Hosen auf Wasserundurchlässigkeit getestet, diesen Test habe ich leider nicht bestanden. Bei einer kurzen Rast wechselte ich die Hose, Maria borgte mir ein Paar trockene Socken und den Tipp, die Füße in Plastiksäcke einzupacken, befolgte ich sehr gerne. Diesen Notfallplan kann ich nur weiterempfehlen! Otto verließ die Gruppe wegen der nassen Schuhe und kehrte um. Weiter wanderten wir auf teils weichen Waldboden, überstiegen einige querliegende Bäume und mussten immer wieder zwischendurch riesengroßen Lacken ausweichen. Bei der nächsten Querung der Wiese überließen wir Kurt (unserem einzigen Mann) den Vortritt, denn er streifte mit den Stöcken die Wasserperlen vom kniehohen nassen Gras ab. Auf den kurzen Aufstieg zur Troppbergwarte wurde auf Grund des beginnenden leichten Regens verzichtet. Der Abstieg vom Troppberg gestaltete sich wegen des nassen und lehmigen Bodens, unsere Schuhe wurden immer schwerer und schwerer, recht mühsam, wurde aber ohne Zwischenfall bewältigt. Nach einer weiteren Stunde Gehzeit, großteils auf einer Waldautobahn erreichten wir die Hochramalm. Sehr beliebt waren Eiernockerl, geröstete Eierschwammerln, Kurt wählte ein Gulasch mit Nockerln und Emma schlug bei den Grammelknödeln zu. Ein kurzes Gewitter mit einem Regenguss verzögerte noch den Abmarsch von der Hochramalm und über Kranawetten erreichten wir dann den Bahnhof Purkersdorf Gablitz. Inzwischen ist auch die Sonne hervorgekommen, und eine abwechslungsreiche, fröhliche Wanderung ist zu Ende gegangen.

Judith Zeinlinger

Mittwoch, 15. – Sonntag, 19. Juni 2016 Mozartradweg

Fünf Tage waren wir in den wunderbaren Landschaften des Kaiserwinkels, des Saalachtals und der deutschen Voralpen unterwegs. Nur zwei Umstände waren dabei weniger angenehm: Erstens hat es nicht nur in der Nacht, sondern manchmal auch während unserer Fahrt geregnet und zweitens waren bei den Abweichungen vom eigentlichen Mozartradweg gelegentlich beträchtliche Höhen zu überwinden. Insgesamt haben unsere gesamten Höhenmeter etwa dem Aufstieg auf der Großglockner-Hochalpenstraße entsprochen. Ungeachtet dessen war aber der Zusammenhalt in der Gruppe ausgezeichnet.

Fritz Weinke

Sonntag, 19. Juni 2016 Nix Oberer Herminensteig – der Himberg sollt' es sein!

Extrem labiles Wetter. In der Nacht und in der Früh Regen in Puchberg. Sonntag um 6:25 Uhr stellt die ZAMG ins Netz: „Am Alpenostrand zeigt sich anfangs noch die Sonne, tagsüber ist dort aber ebenfalls mit Regenschauern oder Gewittern zu rechnen.“ Mit der Gruppe im Regen am nassen Fels, das muss nicht sein. Alternativvorschlag: der Himberg, die bewaldete Pyramide (948m) gegenüber dem Schneeberg, mit entsprechend schöner Aussicht. Wenn es regnet – dort ist das kein Problem. Eine sehr liebe Gruppe war flexibel. In langgezogenen kräfteschonenden Serpentinien führt der schmale Steig durch Wald hinauf. 1949 baute man für die Puchberger Kurgäste einen Sessellift auf den Himberg. Nach Einstellung des Winterbetriebes 1970 wurde in den 1990er Jahren auch der Sommerbetrieb eingestellt, die Liftstützen wurden abgetragen, die Hütte oben geschlossen. Vorbei an der geschlossenen Hütte überschreiten wir den Mugelgipfel und lassen uns an einem felsigen Rastplatz mit toller Aussicht nieder. Oben geht es südöstlich weiter durch Wald, z.T. auf Forststraßen; der Abstieg über den Wegscheidgraben kommt zu schnell, Verlängerungen werden diskutiert, ein Schlenker hinunter nach Reitzenberg (Otto verlässt uns nordwestl. zum Auto in Puchberg) und wieder hinauf zum Höhenweg, lange entlang eines durchgangslosen Wildzaunes von Siegfried Wolf (Stronach, Russland) zum idyllischen Weiler Gutenmann und einem kleinen Gasthaus wie aus den 60ern. Trank und Speis. Die Straße hinunter und zurück nach Puchberg bringt uns um wenige Euro ein Puchberger Taxibus. Ab Himberg keine Wanderer getroffen; der Schneeberg zieht alle Leute ab; auch bei uns kannte nur eine Teilnehmerin den Himberg. Obwohl nicht geplant, war die Gruppe mit der Alternative zufrieden. Geregnet hat es nicht, aber das wusste nicht mal die ZAMG. – 1926 hat sich am Himbergsteig der Evolutionsbiologe Paul Kammerer, damals „Superstar der Biologie“, erschossen, weil ihm die Fälschung eines Forschungsergebnisses vorgeworfen wurde. Jüngste Forschungen geben Kammerers Ergebnissen eher recht: <http://derstandard.at/1250691842423/Hatte-Paul-Kammerer-doch-recht> Lesetip: Arthur Köstler: Der Krötenküsser (1971/72) und Julya Rabinowich: Krötenliebe (Roman, 2016).

Aus einer anderen politischen Ecke kam Günther Schlesinger, Mitgründer des Österreichischen Naturschutzbundes, der sich ebenfalls am Himberg erschoss, u.zw. im April 1945. Anders als bei Kammerer erinnert an ihn ein Gedenkstein, an dem wir vorbeikamen. Während Schlesinger bestimmte Verdienste um den Naturschutz in Österreich erwarb, hing er bereits lange vor 1938 den rasseideologischen Vorstellungen des NS an und publizierte entsprechend in Naturschutzzeitungen. Wie den österreichischen Alpenvereinssektionen war auch Schlesinger „Judentum und deutsche Natur unvereinbar“. Walter Kissling

Samstag, 25. Juni 2016 Wald-Weinviertelweg

Der Wetterbericht versprach einen warmen sonnigen Tag, und so suchten wir bereits am Morgen am Bahnhof in Zellerndorf ein schattiges Platzerl, bis der Bus für die Weiterfahrt nach Pulkau kam. Am Hauptplatz in Pulkau wartete eine Autofahrerin auf uns. Nach einem kurzen Besuch der Heiligen Blut Kirche wanderten wir Richtung Bründl. Bei der Loretogrotte wurden die Trinkflaschen mit kaltem Bründlwasser aufgefüllt und über den romantischen Wassererlebnisweg marschierten wir in Richtung Teufelswand. Wir folgten einem schmalen Steig stetig bergauf bis zum Gipfelkreuz. Bei einer kurzen Rast genossen wir den Blick ins Pulkautal und auf die Hammerschmiede. Der schmale Steig

schlängelte sich weiter und im leichten Zick-Zack bergab erreichten wir den bequemen Wein-Waldviertelweg 663, der uns bis zur Ruine Neudegg führte. Der Aufstieg gestaltete sich doch etwas mühsam und wir mussten für ein kurzes Stück das Stahlseil als Aufstiegshilfe nutzen. Bei der Ruine Neudegg gab es dann die wohlverdiente Mittagspause. Nach der Mittagspause verließ uns die Autofahrerin wieder, sie musste wieder zurück nach Pulkau. Der Abstieg über das Steilstück mit Seil erfolgte ohne Probleme und ab nun folgten wir nur mehr dem gemütlichen Wein-Waldviertelweg ohne Steigungen, großteils am Waldrand in der prallen Sonne mit hin und wieder einem kleinen Lüfterl. Doch etwas geschafft von der Hitze erreichten wir dann Sigmundsherbberg und die Wartezeit auf den Zug wurde für einen kurzen erfrischenden Einkehrschwung ins Gasthaus genutzt. Judith Zeinlinger

Sonntag, 26. Juni 2016 Sonnwendstein

Der Gebirgsjäger-Gedächtnisweg bot uns einen schönen und aussichtsreichen Aufstieg von Maria Schutz auf den Sonnwendstein. Die Rast beim Gasthaus Polleres konnten wir noch im vollen Sonnenlicht genießen, am Weg zum Semmering hinunter zogen über dem Mürztal allerdings bereits dunkle Wolken auf. Die Emma-Warte beim Sporthotel konnten wir gerade noch trocken besuchen, dann setzte ein immer stärkerer Regen ein, gottseidank hat uns aber nicht das eigentliche Gewitter bis Maria Schutz eingeholt. Fritz Weinke

Freitag, 1. – Sonntag, 3. Juli 2016

Steirischer Mariazellerweg

Am 1. Juli startete eine Frauengruppe in Mitterdorf den 2. Teil des steirischen Mariazellerwegs. Im Dorf Veitsch in der Kirche St. Vitus zündeten wir Kerzen an. Von dort ging es zum Pilgerkreuz, das von innen begehbar war und die Schöpfungsgeschichte mittels Bild und Bibelspruch pro Etage darstellte. Oben gab es einen herrlichen Rundblick, leider durch die Absicherung ein bisschen eingeschränkt. Weiter ging es über Almwiesen, durch Gehöfte bis zur Mittagsrast bei der geschlossenen Dickhütte. Dort kündigten Wolken schon den Platzregen an, der zum Glück lange, bevor wir die Grundbauernhütte erreichten, niederging. Unterwegs sammelten einige Damen Eierschwammerln und einen Steinpilz. Auf der Alm wurden wir von der Wirtin mit einem extra für uns gebackenen Kuchen begrüßt. Die Hütte liegt auf einer Anhöhe mit einem herrlichen Blick Richtung Rax, Schneealpe und auf die Hohe Veitsch. Ein Erlebnis war das Waschen beim Jungbrunnen gleich neben der Hütte. Die Wirtin kochte für uns die Eierschwammerln. Der Aufenthalt in dieser Hütte war sehr herzlich. Am nächsten Tag wanderten wir über das Plateau der Hohen Veitsch auf den Gipfel. Das Auf und ab dauerte ewig und so erreichten wir um 11:30 Uhr den Gipfel. Unterwegs sahen wir seltene Alpenblumen und machten viele Fotopausen. Nach der Jause am Gipfel ging es einen steilen Weg bergab zur Passhöhe Nederalpl. Dort machten einige Damen eine Kaffeepause und ich ging mit dem Rest weiter. Es dauerte noch gute 2 Stunden, bis wir die Herrenbodenalm erreichten. Wir waren alle schon müde und einige schon am Limit angekommen. Immerhin waren wir von 8 Uhr morgens bis um 18:30 Uhr abends auf den Beinen. Unterwegs wurden wir zum Glück nur vom Ausläufer des heftigen Gewitters gestreift und hatten für circa 20 Minuten den Regenschutz ausgepackt. Der Dauerregen, der bis nächsten Vormittag anhalten sollte, kam während des Abendessens. Diese Wirtsleute waren unangenehm und ich hatte das Gefühl, wir sind nicht willkommen. Trotz kaltem Essen und mit Schnaps hatten wir es noch sehr lustig. Im Schlafsack liegend hörten wir das Trommeln der Regentropfen auf dem Dach. Ein tolles

Gefühl im trockenen zu liegen. Am Sonntag gingen wir mit Verspätung los, vorbei beim blechernen Herrgott über die Almwiesen Richtung Schöneben. Teilweise war es sehr rutschig und der Regen verwandelte den Weg in so manche Sumpflandschaft. Aber wir schafften diese Hindernisse und so trafen wir, über den Kreuzberg kommend, in Mariazell ein. Für mich war es ein bewegendes Erlebnis und mir kamen die Tränen. Wir entledigten uns der Regenbekleidung und gingen zuerst in die Kapelle um Kerzen für die sichere Ankunft zu entzünden. Dann ging es in die Basilika, wo gerade eine Pilgermesse stattfand. Leider konnten wir die Kirche nicht ausgiebig besichtigen, aber ich werde sicher nochmals hinkommen. Essen waren wir gleich neben der Kirche und erreichten den Bus um 16:00 Uhr zurück nach Wien.

Impressionen der Teilnehmerinnen:

Tag 1: Mein schönstes Erlebnis heute!

Nette Gruppe und die Landschaft! Die Orchideen – sehr fantastisch! Aufstieg auf das Pilgerkreuz in Veitsch! Steinpilze gefunden! Panoramablick Grundbauerhütte! Man muss alles ausprobieren – auch Baumharz essen, obwohl es dann an den Zähnen klebt und grauslich schmeckt! Herrliche Wanderwege und das erste Bier! Nackt waschen am Brunnen im Freien! Auf einer Almhütte bei Sonnenschein und langen Schatten am Abend! Eine Abendwanderung auf schmalen Steig zum Schoberkreuz 1551m – wunderschön.

Tag 2: Welche Wegstrecke hat mir am besten gefallen!

Gipfelkreuz der Hohen Veitsch! Der herrliche Rundumblick von der Hohen Veitsch! Nach etlichen Stunden endlich der ersehnte Kaffee! Guter Kaffee auf der Passhöhe! Die wunderschönen Blumenwiesen! Bunte Schmetterlinge in den Wiesen! Brunnen auf den Wanderwegen, danach Schnaps trinken in der Hütte – lecker! Den steinigen, steilen Veitschabstieg gut überstanden zu haben!

Tag 3: Mariazell!

Wandern im Regen ist super! Der erste Blick auf die Kirche! Erstes Mal in Mariazell – Gänsehaut und Tränen in den Augen – empfehlenswert! Die Begrüßung bei der Kirche in Mariazell mit einem Glockengeläute war sehr berührend! Wir durften einer Pilgermesse beiwohnen! Schönes, überraschendes Erlebnis war das Anzünden der Kerzen in der getrennten Kerzengrotte, ein überwältigendes Lichtermeer, unglaubliche Hitze durch die vielen Kerzen! Wir sind alle gesund in Mariazell angekommen! Bin sehr dankbar, dass ich Teil dieser Gruppe sein durfte! Ein Bier machte mich glücklich!

Maria Bachmann

Sonntag, 3.Juli 2016 Unterwegs im Taffatal im Waldviertel

Trotz Regen und Gewitter in der Nacht waren dann doch insgesamt 23 WanderInnen am Treffpunkt in Heiligenstadt. Mit der Franz-Josefs-Bahn fuhren wir bis Sigmundsherberg und dann weiter nach Horn.

In Horn am Bahnhof warteten noch zwei Gäste mit Hund auf uns und los ging unsere Wanderung durch das Taffatal. Nach der Kläranlage von Horn erreichten wir auch schon die Taffa und ab nun marschierten wir entlang des 631-er Wanderweges durch das beschauliche, romantische Taffatal. Überraschend waren für uns die mächtigen Felswände, die hatten wir hier nicht erwartet! Über eine Holzbrücke querten wir auf das rechte Ufer der Taffa und hier gab es nochmals interessante Felsformationen. Nach dem Irish Tinker Gestüt gönnten wir uns und unserem vierbeinigen Begleiter am Waldrand eine kurze Pause. Weiter wanderten wir entlang der Taffa, welche jetzt breiter und ruhig wurde und in der sich die einfallenden Sonnenstrahlen spiegelten. Eine Wehranlage weiter vorne, ließ dann die Taffa wieder weiter plätschern. Bei der Bundesstraße folgten wir dann dem Wein-Waldviertelweg und über einen

schmalen Steig durch den Wald wanderten wir weiter zur Elisabethkapelle. Dort verabschiedeten sich unsere beiden Gäste mit Hund und jetzt hatten wir nicht mehr weit zum Gasthaus in Rosenberg.

Da das Essen schon vorbestellt war, wurden wir rasch und höflich bedient und konnten bald unsere Wanderung wieder fortsetzen. In Rosenberg querten wir über eine Brücke mit Blick auf das Schloss Rosenberg den Kamp, dem wir ab jetzt folgten. Ab nun war der Weg nur zaghafte ausgetreten und durch hohes Gras, entlang des Kamps, unter der Eisenbahn durch folgten wir dem schmalen Steig. Eine Umleitung des Weges bescherte uns noch ein paar zusätzliche Höhenmeter und auf einem gemütlichen Steig durch den Wald waren wir bald darauf auf dem Radweg in Stallegg. Diesem folgten wir jetzt und über Kamegg erreichten wir den Bahnhof Gars am Kamp. Leider fuhr uns ein Zug vor der Nase davon, und wir mussten eine Viertelstunde auf den nächsten Zug warten, der uns wieder über Horn und Sigmundsherberg nach Wien brachte.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 10.Juli 2016 Lachalm

Diesmal führte unsere Wanderung in den Naturpark Mürzer Oberland zur ruhig gelegenen Lachalm. Von Krampen aus folgten wir einer Forststraße bis kurz vorm Jagdhaus beim Eisernen Törl. Durch die vielen blühenden Blumen am Wegesrand war der Weg sehr abwechslungsreich. Auf einem Waldweg erreichten wir die blühende Schnittlerwiese, hier gab es nochmals eine Rastpause. Über den Blühboden wanderten wir zur Hoitahütte auf der Lachalm. Hier wurden wir mit Speis und Trank bestens versorgt. Der Rückweg führte am Anfang über das Almgelände und später steil bergab zur Forststraße. Der Übergang zur neu angelegten Forststraße war für einige etwas anspruchsvoll. Weiter wanderten wir über die Forststraße und einen Wiesenweg zur Falkensteinalm. Da die Zeit drängte, verzichteten wir hier auf eine Pause. Über die Almwiese erreichten wir ein Kreuz und über einen schmalen Steig durch den Wald waren wir wieder auf der Forststraße, welche wir schon vom Aufstieg her kannten. Auf dieser marschierten wir wieder zurück nach Krampen. Es war für viele eine schöne Wanderung in einem unbekanntem Gebiet.

Kurt Tisch

Samstag, 16. – Sonntag, 17.Juli 2016 2-Tagesradtour Rund um den Hochwechsel

Von Bahnhof Aspang radelten wir leider in die falsche Richtung. Außerhalb Aspang und bereits einige Höhenmeter in den Wadeln, bemerkten wir den Fehler, entschlossen uns aber weiter zu fahren. Bei einem Wegkreuz zweigten wir auf einen Wanderweg ab, der beim GH Grüne Wiese endete. Es ging weiter bergauf über St. Jakob nach St. Corona, wo wir in einem GH einkehrten. In engen Serpentinien stürzten wir uns anschließend nach Kirchberg am Wechsel hinunter, wo wir den von Otto H. geplanten Radweg RW 58 im Ottental erreichten, der bis Trattenbach führt. Eine Teilnehmerin gab auf und ist nach Aspang zurück gefahren. Nun begann die lange Auffahrt zum Feistritzsattel, den wir zum Teil schiebend erreichten. Die Mühe wurde aber durch die Abfahrt – größtenteils durch Wald – bis zu unserem Quartier in Ratten belohnt. Nach einer warmen Dusche saßen wir gut gelaunt in der Wirtsstube und ließen uns unser Abendessen schmecken.

2. Tag: Nach gutem und ausgiebigem Frühstück radelten wir zuerst auf einer Asphaltstraße, dann weiter auf einer Schotterstraße zum höher gelegenen Langlaufzentrum beim GH Orthofer (Einkehr). Weiter ging es auf der Steirischen Blumenstraße bergab über St. Jakob im Walde, Waldbach, Mönichwald nach Rohrbach a.d. Lafnitz. Bald war Friedberg erreicht, wo wir uns für die letzte Steigung nach Mönichkirchen

in einem GH am Dorfplatz noch einmal stärkten. Von Mönichkirchen bis Aspang brauchten wir nur mehr lenken und bremsen.

Die statistische Auswertung unserer Radtour „Rund um den Hochwechsel“ hat ergeben, dass wir an den 2 Tagen knappe 134 km gefahren sind und dabei 3155 Hm überwunden haben. Auch wenn wir jetzt alle recht müde sind, so war es doch eine sehr schöne Radtour, die alles enthalten hat, was man sich nur vorstellen kann: onroad/offroad, knackige Steigungen und Genussabfahrten (z.B. nach Aspang), Schönwetter und Regen, Asphaltstraßen und Kopfsteinpflaster mit 14% Steigung, wenig Rückenwind, dafür starken Gegenwind, ein bisschen Wärme, aber noch viel mehr Kälte, vor allem am ersten Tag. Entschädigt wurden wir für unsere Mühen durch gutes Essen in Ratten und auch sonst unterwegs. Trotz aller Anstrengungen werden alle Teilnehmer die Radtour in bester Erinnerung behalten
Ursula Etzlinger und Kurt Draxler

Da ich krankheitshalber diese Radtour nicht selber leiten konnte, möchte ich mich bei Ursula Etzlinger und Kurt Draxler für die Vertretung herzlich bedanken.

Eine Herausforderung ist der Wechsel, wenn man im wahrsten Sinne des Wortes von der einen Seite auf die andere „wechselt“.
Otto Heintl

Dienstag, 19. Juli 2016 Mondscheinwanderung

Der laue Sommerabend veranlasste einige Damen und einen Herrn bei der Mondscheinwanderung mitzumachen. Durch die Schwarzenbergallee ging es auf das Hameau. Dort machten wir eine kurze Trinkpause und weiter ging es Richtung Dreimarkstein. Leider waren wir um 7 Minuten zu spät, um bei meiner Lieblingsstelle den Untergang der leuchtend roten Sonne zu bewundern. Beim Dreimarkstein hatten wir einen herrlichen Blick auf Wien und sahen auch das beleuchtete Riesenrad im Prater. Der Mond versteckte sich manchmal am dämmerigen Himmel hinter Wolken. 5 Minuten später war es schon dunkel im Wald und wir schafften es, den steilen Abstieg nach Salmansdorf noch ohne Stirnlampe zu machen. Diesmal fuhren alle gleich nach Hause, da ich aufgrund meiner starken Verköhlung nicht mehr zum Heurigen gehen wollte.

Maria Bachmann

Sonntag, 24. Juli 2016 Über Zahmes Gamseck auf die Rax

Angemeldet waren 9 TeilnehmerInnen, 3 davon kamen nicht, war der Regen davor schuld? Beim Aufstieg verfehlten wir den Reißtalersteig und kamen dadurch über den Zipperlingsteig zur Reißtalerhütte. Weiter gingen wir zur Karreralm, wo wir eine kurze Rast hielten. Danach folgte der Aufstieg über den Gsollriegel aufs Gamseck. Dort hatte ich geplant, mit der Gruppe die Mittagsrast zu halten. Leider hatten es 4 TeilnehmerInnen so eilig und wanderten ohne zu warten gleich bis zum Karl-Ludwig-Haus weiter. Ich blieb mit einer Teilnehmerin bei Sonnenschein, sitzen, um die Mittagspause zu halten. Die 4 Vorseilenden waren weg.

Ich möchte BITTEN, sich beim Wanderführer abzumelden, damit Suchaktionen vermieden werden.
Karl Hofner

Sonntag, 31. Juli 2016

Biedermeierradweg – Triestingtalradweg

Ob der großen Hitze und der schlechten Wettervorhersage für den Nachmittag haben wir unsere Runde nur auf eine Fahrt auf dem Biedermeierradweg hin und zurück beschränkt. Eine eigenartige Kalksinterquelle und die herrlich kühlen Myrafälle haben wir besichtigt und sind dann so rechtzeitig zu unserem Ausgangsort zurückgekommen, dass uns das tatsächlich aufziehende Gewitter nicht mehr erreicht hat.

Fritz Weinke

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Mittwoch, 3. August 2016

Feierabendwanderung Wienerberg

Über den Meidlinger Friedhof und zwei Höfe des Washington-Hofes haben wir das weite Gelände des Wienerberges angesteuert. Es ist beachtlich, wie aus ehemaligen Ziegelgruben und Mülldeponien eine beeindruckende Naturlandschaft entwickelt werden konnte. Am großen Wienerbergteich tummelten sich viele Badegäste, da konnten vier von uns (drei Damen und ein Herr) nicht zurückstecken und sind ebenfalls in das erstaunlich angenehme Wasser gesprungen. Den Ausklang bildeten eine Einkehr im Gasthaus Chadim und eine Fahrt mit für uns Währinger wenig bekannten öffentlichen Verkehrsmitteln.
Fritz Weinke

Sonntag, 7. – Dienstag, 9. August 2016

Bergfahrt zum Warscheneck

Dies war ein Ersatz für die geplante Bergwanderung in der Schobergruppe (Petzeck), weil unser Alpinsportler Sepp H. aus privaten Gründen nicht mithalten konnte. Auf der Wurzeralm haben wir im Linzerhaus eine bemerkenswerte Unterkunft gefunden, erstens wegen der wirklich eindrucksvollen Umgebung und zweitens, weil wir alle gut ausgestattete Zimmer zu mäßigen Preisen beziehen konnten. Sonntags wurde die steile Wand des Stubwieswipfels noch einigermaßen geschlossen bezwungen (freilich von der sanften Anstiegsseite). Am Montag bei herrlichem Wetter wurde das Warscheneck dann eher in Kleingruppen mit unterschiedlichen Marschzeiten gestürmt. Ein Paar hat sogar auf den Gipfelsieg zugunsten einer Runde über die Dümmlerhütte verzichtet und wurde dafür mit dem Anblick eines balzenden Auerhahnes knapp neben dem Wanderweg belohnt.
Fritz Weinke

Die nächste Zeitung erscheint im Dezember 2016!

Homepage Naturfreunde Währing
www.waehring.naturfreunde.at
E-Mail Adresse Naturfreunde Währing
waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Wien Gersthofer Straße 75-77
ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung
Verlags- und Herstellungsort Wien
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,
1180 Wien, Lackergasse 88/15